

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mitteilungen des Gesamtvorstandes des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz. 1898-1912 1900

10 (15.5.1900)



Mittheilungen

des Gesamtvorstandes des

Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz.

Beilage der Blätter des Badischen Frauenvereins.

Er scheint nach Bedarf.	Geschäftsstelle Karlsruhe, Gartenstraße 47.	Preis in Karlsruhe M. 1,20. Auswärts M. 1,50 jährlich.
-------------------------	--	---

An die Vereine.

Auf mehrfach ergangene Anfragen wird bekanntgegeben, daß die Beantragung irgend welcher Aenderung an den neu eingeführten Rangabzeichen für Zugführer, Zugführerstellvertreter und Aerzte der freiwilligen Sanitätskolonnen von Seiten des Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz nicht beabsichtigt ist, daß daher die Zugführer, Zugführerstellvertreter und Aerzte der Badischen Sanitätskolonnen die Rangabzeichen nach dem von Seiner Majestät dem Kaiser bestimmten Muster zu tragen haben.

Die vorgeschriebenen Achselstücke sind auch auf den Mänteln anzubringen, wie dies bereits bezüglich der Sparren vorgeschrieben ist.

Karlsruhe, den 5. Mai 1900.

Der Gesamtvorstand.

Der Jahresbericht des Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz für das Jahr 1899.

(Fortsetzung.)

Die Ausbildung von freiwilligen Krankenpflegern haben die drei Kreisverbände der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege an den Universitäten Freiburg und Heidelberg, sowie an der Technischen Hochschule in Karlsruhe in der seitherigen Weise weiter geführt. Am Schlusse des Jahres 1899 waren bei den genannten drei Kreisverbänden 44 praktisch, 176 nur präparatorisch und 30 unausgebildete Mitglieder vorhanden.

Ganz besondere Fortschritte sind auf dem Gebiete des Kolonnenwesens zu verzeichnen, wozu hauptsächlich die Militärvereine die Veranlassung gaben.

Das nachstehende Verzeichniß ergibt den Stand der Sanitätskolonnen am 1. April 1900.

Laufende Nr.	Ort	Name des Vereins, dem die Kolonne angehört	Gesamtszahl der Mitglieder der Kolonne		
			Hiervon werden bei Eintritt eines Ersatzes als Refer- viren und Landwehrmänner einberufen	Es bleiben somit für den Ersatzfall zur Verfügung des Hauptes	
1	Adelsheim	Militärverein	26	15	11
2	Baden-Baden	Veteranenverein	45	38	7
3	Breisach	Militärverein	12	6	6
4	Büchenbronn	"	14	4	10
5	Dietlingen	"	19	14	5
6	Dittigheim	Militär- u. Kriegerverein	33	19	14
7	Durlach	Militärverein	20	10	10
8	Durmersheim	Veteranenverein	18	17	1
9	Eberbach	Kriegerverein	22	7	15
10	Eiersheim	Militärverein	17	11	6
11	Eisingen	"	14	10	4
12	Ellmendingen	"	18	11	7
13	Emmendingen	Kriegerverein	23	14	9
14	Endingen	Landwehr- u. Ref.-Verein	53	45	8
15	Eppingen	Kriegerverein	21	4	17
16	Erfingen	Veteranenverein	13	12	1
17	Eutingen	Militärverein	14	14	—
18	Fahrenbach	"	13	8	5
19	Freiburg i. Br.	Landwehr- u. Ref.-Verein	52	24	28
20	Gengenbach	Militärverein	35	27	8
21	Grözingen	"	20	18	2
22	Großrinderfeld	"	27	23	4
23	Grünsfeld	"	24	14	10
24	Hefffeld	"	28	16	12
25	Hochhausen	"	16	6	10
26	Hornberg	"	24	8	16
27	Impfingen	"	12	1	11
28	Ispringen	"	20	11	9
29	Jittersbach	"	14	10	4
30	Kehl Stadt	"	18	9	9
31	Kirchheim	"	19	14	5
32	Königsheim	"	28	9	19
33	Königsbach	Veteranen- u. Militärverein	18	13	5
Uebersicht			750	462	288

Laufende Nr.	Ort	Name des Vereins, dem die Kolonne angehört	Gesamtheit der Mitglieder der Kolonne		
			Hiervon werden bei Eintritt etwas Grünsilber als Refer- villen und Landwuchsmänner entbriuten	Es bleiben somit für den Grünsilber zur Verfügung des Kolonen Kreuzes	
		Uebertrag	750	462	288
34	Königshofen	Militärverein	27	6	21
35	Kilsheim	"	18	15	3
36	Langenbrücken	"	14	13	1
37	Lauda	"	31	6	25
38	Leimen	"	24	17	7
39	Mannheim	Militärische Vereine	138	52	86
40	Markdorf	Kriegerverein	16	13	3
41	Meckesheim	Militärverein	27	21	6
42	Meersburg	"	31	20	11
43	Merchingen	"	17	10	7
44	Mühlburg	"	12	12	—
45	Mühlhausen, N. Wiesloch	"	18	3	15
46	Müllheim	Soldatenverein	20	10	10
47	Neckarau	Militärverein	27	18	9
48	Neustadt	"	21	19	2
49	Oberkirch	"	31	22	9
50	Offenburg	"	15	8	7
51	" Land I.	Militärvereine v. 6 Orten	33	28	5
52	" " II.	" v. 3 "	18	17	1
53	Dos	Veteranenverein	20	14	6
54	Philippensburg	Militärverein	20	20	—
55	Radolfzell	"	29	18	11
56	Rohrbach bei Heidelberg	"	23	18	5
57	Rothweil	Kriegerverein	19	17	2
58	Rußheim	Militärverein	25	12	13
59	St. Blasien	"	24	20	4
60	Schapbach	Kriegerverein	23	20	3
61	Schiltach-Lehengericht	Militärverein	10	10	—
62	Schopfheim	Landwehr- u. Ref.-Verein	46	40	6
63	Schwezingen	Militärverein	30	7	23
64	Sinsheim	"	27	25	2
65	Staufen	Landwehr- u. Ref.-Verein	13	8	5
66	Tanzenbischofsheim	Militärverein	26	10	16
67	Teutschneureuth	"	23	16	7
		Uebertrag	1646	1027	619

Laufende Nr.	Ort	Name des Vereins, dem die Kolonne angehört	Gesamtheit der Mitglieder der Kolonne		
			Hierzu werden bei Eintritt eines Geniesales als Veteranen zählt und Landwehrmänner einberechnet	Es bleiben somit für den Ernstfall zur Verfügung des Rothen Kreuzes	
		Uebertrag	1646	1027	619
68	Triberg	Militär- u. Veteranenverein	20	15	5
69	Ueberlingen	Kriegerverein	20	16	4
70	Uisigheim	Militärverein	11	9	2
71	Unterballbach	"	22	17	5
72	Billingen	Kriegerverein	24	8	16
73	Walldorf	"	28	19	9
74	Weinheim	"	70	41	29
75	Wentheim	Militärverein	15	7	8
76	Wertheim	Kriegerverein	37	20	17
77	Wiesenthal	Veteranenverein	23	12	11
78	Wiesloch	Kriegerverein	37	23	14
79	Zentheren	Veteranenverein	21	13	8
80	Baden-Baden	Männerhilfsverein	38	12	26
81	Bretten	"	46	27	19
82	Donaueschingen	"	35	10	25
83	Ettlingen	"	44	29	15
84	Ettenheim	"	44	25	19
85	Heidelberg	"	58	7	51
86	Karlsruhe	"	54	26	28
87	Konstanz	"	52	15	37
88	Pforzheim	"	30	12	18
89	Schliengen	"	19	13	6
90	Singen	"	14	5	9
91	Stoßach	"	16	7	9
92	Tauberbischofsheim	"	47	11	36
93	Wolfach	"	30	8	22
		zusammen	2501	1434	1067

Von vorstehend aufgeführten 1067 Mann, welche im Ernstfall zur Verfügung des Rothen Kreuzes stehen, haben sich zur Verwendung auf dem Kriegsschauplatz bzw. in Feindesland 211 bereit erklärt; 114 stellen sich zur Verwendung im Inland, und die übrigen zu einer Thätigkeit an ihrem Wohnorte zur Verfügung.

Weiter haben sich noch 10 Kolonnen gebildet: in Altenheim, Hamberg, Handschuhsheim, Huchensfeld, Rieselbronn, Deschelbronn, Destrungen,

St. Leon, Tiefenbronn, Wülm; die Ausbildung derselben hat jedoch erst begonnen.

Eingeleitet ist die Bildung von Kolonnen: in Furtwangen, Hohenwarth, Neuhausen, Rastatt, Schöllbronn, Schonach, Vöhrenbach, Zell i. W.

Bei dem Männerhilfsverein Bruchsal besteht gleichfalls eine Sanitätskolonne; dieselbe konnte jedoch in vorstehende Nachweisung noch nicht aufgenommen werden, weil die Angaben über den Bestand der Kolonne noch zu unbestimmt waren.

Erforderlich ist, daß jede Sanitätskolonne eine Stammrolle nach dem vorgeschriebenen Schema besitzt, welche genau Auskunft über die Zahl der Mitglieder und über die Personalien derselben gibt; wie aus den Berichten hervorgeht, sind diese Stammrollen noch nicht bei allen Kolonnen aufgestellt. Es empfiehlt sich ferner, daß jedes völlig ausgebildete Kolonnenmitglied sich im Besitz einer Legitimationskarte, welche von dem Landesverein zu beziehen ist, befindet, um sich bei Hilfeleistungen als hierzu berechtigt ausweisen zu können.

An allen Orten, an welchen sich Sanitätskolonnen gebildet haben, zeigte sich reger Eifer und Interesse für die gute Sache und mehr und mehr wächst bei der Bevölkerung die Theilnahme an den Bestrebungen des Rothten Kreuzes. Im Laufe des Berichtsjahres haben nach den gemachten Erhebungen Kolonnenmitglieder in über 2000 Fällen Gelegenheit gehabt, bei Unglücksfällen ihren Mitmenschen in erfolgreicher Weise Hilfe zu bringen. Ganz besonders hat sich an zahlreichen Fabrikorten das Interesse der Fabrikbesitzer den Sanitätskolonnen zugewendet, indem die Fabrikanten ihre Arbeiter zum Eintritt in die Kolonnen aufmunterten und den Kolonnen namhafte Geldbeträge zukommen ließen.

Das Ministerium des Innern hat seine Geneigtheit zu erkennen gegeben, einzelnen Sanitätskolonnen, welche zur Beschaffung der erforderlichen Geräthe, wie Krankentransportwagen, Bahren zc. aus eigenen Mitteln nicht im Stande sind, unter der Bedingung Beihilfen zu gewähren, daß die betreffenden Sanitätskolonnen die Verpflichtung übernehmen, bei größeren Menschenansammlungen für etwa vorkommende Unfälle sich in Bereitschaft zu halten und bei erheblicheren Unglücksfällen auf Erfordern der Polizeibehörde jederzeit auch außerhalb ihres Wohnortes die erforderliche Hilfe zu leisten.

An vielen Orten haben im verflossenen Jahre in Gegenwart der Behörden, von Vertretern des Präsidiums des Badischen Militärvereinsverbandes und des Gesamtvorstandes des Badischen Landesvereins vom Rothten Kreuz öffentliche Prüfungen stattgefunden, welche zeigten, daß mit Verständniß und Eifer gearbeitet wurde.

Der Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom Rothten Kreuz hat die Verpflichtung übernommen, dafür Sorge zu tragen, daß unter dem Rothten Kreuz nur tüchtig durchgebildete Kolonnen vorhanden sind; es muß ihm daher auch Gelegenheit gegeben werden, sich von dem Stande der Ausbildung der Kolonnen zu überzeugen. Zu diesem Zwecke hat jede Kolonne, welche ihre Ausbildung beendigt hat, von der vorzunehmenden Schlußprüfung dem Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes bezw. dem Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom

Rothen Kreuz Kenntniß zu geben, welche sodann einen Delegirten zur Theilnahme an der Prüfung bestimmen werden. Der Landesverein kann künftig nur solchen Kolonnen Beihilfen an Geld gewähren, bei denen er sich überzeugt hat, daß die bereits bewilligten Unterstützungen richtig verwendet wurden und die Ausbildung der Mitglieder nach den gegebenen Direktiven mit gutem Erfolg stattgefunden hat.

Eine größere Uebung fand am 1. Oktober, Vormittags 11 Uhr, bei Wilferdingen statt, an welcher die Kolonnen der Männerhilfsvereine Karlsruhe, Ettlingen, Pforzheim, sowie des Militärvereins Durlach und der Militärvereine des Enzgauverbandes, etwa 250 Mann, Theil nahmen.
(Schluß folgt.)

Aus dem Vereinsleben.

Bretten. Zugunsten des seit vorigem Jahr bestehenden Männerhilfsvereins und seiner Sanitätskolonne wurde unter Führung der Frau Bezirksarzt Compter am Sonntag den 29. April d. J. im Saale der „Stadt Pforzheim“ eine musikalische Aufführung veranstaltet, an der auch die verwöhntesten Großstädter kaum etwas auszusetzen gefunden hätten. Dazu kamen als Lustspiele: „Ein Strafrapport“ und „Das Versprechen hinterm Herd“. Die Dekoration der Umhütte im „Versprechen hinterm Herd“ hat Maler Hoß aus Karlsruhe sehr hübsch hergestellt, der voriges Jahr schon sämtliche Malereien für die Bühne in der „Stadt Pforzheim“ ausführte. Als Reinertrag der gestrigen Aufführung werden dem Männerhilfsverein gegen 200 M. überwiesen werden können.

Ettenheim. Der Männerhilfsverein hatte auf Sonntag den 29. April, Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr, in die Gambriushalle eine Schlußprüfung des im Laufe des letzten Winters und Frühjahres abgehaltenen Unterrichtskurses anberaumt. Zu derselben waren eine größere Anzahl passiver Mitglieder, die Vorstandsdamen des Frauenvereins, der Gemeinderath sowie vom Gesamtvorstand des badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz der Vorsitzende, Herr Oberst z. D. Stiefbold und das Präsidialmitglied, Herr Hofapotheker Ströbe aus Karlsruhe, erschienen.

Die Prüfung, an der ca 50 aktive Kolonnenmitglieder theilnahmen, wurde durch Herrn Medizinalrath Dr. Waltherr vorgenommen und geleitet und erstreckte sich zunächst auf die Beschreibung des menschlichen Körpers mit besonderer Berücksichtigung des Blutlaufes, woran sich dann die praktische Erklärung des Blutstillens bei den verschiedensten Verletzungen anreihete. Sodann wurde das Gebiet der Knochenbrüche und das Anlegen von Verbänden aller Art eingehend behandelt. Die künstliche Athmung nach verschiedenen Methoden wurde vorgeführt und schließlich wurden einzelne schwierige Fälle von Verletzungen behandelt, bei denen die Verwundeten ebenso regelrecht verbunden als auch transportirt wurden. Die Transporte wurden theils auf improvisirten, theils auf vorgezeichneten Krankentragen auf militärische Kommandos ausgeführt und wurde auch das Ueberschreiten von Hindernissen und der Trägerwechsel nicht vergessen.

Die ganze Uebung nahm ca. $1\frac{1}{2}$ Stunden in Anspruch und machte auf den Zuschauer den Eindruck, daß die behandelte Materie von den ausübenden Mitgliedern beherrscht wird und sie im Stande sein werden, bei vorkommenden Unglücksfällen wirklich segensreich eingreifen und die erste Hilfe bis zur Ankunft eines Arztes leisten zu können.

Nach Abschluß der Uebung war die vorher ausgeräumte Halle im Nu mit Tischen und Stühlen belegt und folgte nunmehr der gemüthliche Theil beim Bier. Herr Oberst Stiefbold, welcher alsbald das Wort ergriff, sprach dem Verein seine volle Anerkennung aus für die vortrefflichen Leistungen. Bis jetzt habe der Verein nur zu wenig von sich reden gemacht und selbst in Karlsruhe habe man denselben zeitweise übersehen. Es freue ihn aber, daß er sich heute davon überzeugen konnte, daß im Stillen fleißig gearbeitet wurde. Seine Rede schloß mit einem Hoch auf die Mitglieder des Männerhilfsvereins, insbesondere auch dessen vortrefflichen Leiter, Herrn Medizinalrath Dr. Walthers, und Vorstand Blank.

Herr Dr. Walthers dankte dem Herrn Redner namens der Gefeierten und sprach den Dank aus für das Erscheinen der Präsidialmitglieder zur Schlußübung. Sein Hoch galt den Herren Oberst Stiefbold und Hofapotheker Ströbe. Herr Ströbe toastete noch auf das „Roths Kreuz“. Inzwischen war die Zeit zur Heimreise für die beiden Herren aus Karlsruhe gekommen, die Aktivität aber blieb noch in der fröhlichsten Stimmung versammelt und labte sich an dem vortrefflichen Inhalte eines Fasses, das von Herrn Medizinalrath Dr. Walthers für diesen Nachmittag gestiftet war.

Leipzig. Die dritte deutsche Expedition des Rothens Kreuzes für Südafrika traf in der Nacht vom 24. zum 25. März, von Berlin kommend, mit dem um 1 Uhr 8 Min. fälligen Schnellzuge auf dem Bayerischen Bahnhofe hier ein. Auf dem Berliner Bahnhofe begrüßten schon Mitglieder der sächsischen Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege die kleine Schaar und fuhren dann mit derselben über die Verbindungsbahn nach dem Bayerischen Bahnhofe. Hier hatte sich unter Führung ihres Kolonnenführers, Herrn Oskar Trodler, und der Kolonnenärzte, Herren Stabsarzt Dr. Fischer und Stabsarzt der Reserve Dr. Meißner, eine Abordnung der Leipziger Sanitätskolonne vom Rothens Kreuz, ferner eine Abordnung des hiesigen Ortsverbandes der sächsischen Genossenschaft freiwilliger Kriegsrankenpfleger unter Führung des Herrn Paul Trinks eingefunden. Trotz der späten Nachtstunde war auf dem Bahnsteige zahlreiches Publikum versammelt, das die muthigen Männer sehen wollte, welche bereit sind, im Dienste der edlen Menschlichkeit nach den blutigen Gefilden Südafrikas zu eilen. Als der Zug mit einer kleinen Verspätung in die Bahnhofshalle einfuhr und an den Fenstern eines Wagens „Berlin-Rom“ die Mitglieder der Expedition in ihrer kleidsamen gelben Tracht mit dem Rothens Kreuze im weißen Felde sichtbar wurden, da ertönten brausende Hurrarufe, und alles drängte heran, um ihnen ein „Lebewohl“ und „Glückliche Heimkehr“ zuzurufen. Nachdem die Mitglieder der Expedition dem Wagen entstiegen waren, richtete Herr Oskar Trodler im Namen der hiesigen Sanitätskolonne vom Rothens Kreuz herzliche Begrüßungsworte an dieselben, ihnen eine glückliche Reise, frohen Muth für die bevorstehenden schweren Aufgaben und eine glückliche Heimkehr ins deutsche Vaterland wünschend. Tief ergriffen dankte der Führer der Expedition für den von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Willkommengruß, der aber auch zugleich ein Abschiedsgruß sein mußte, denn der Aufenthalt war nur nach Minuten bemessen. Nachdem auch Herr Paul Trinks im Auftrage der freiwilligen Kriegsrankenpfleger die Expedition begrüßt hatte, ertönte der Ruf: „Einsteigen!“ Stürmische Hochrufe ertönten — ein Pfiff der Lokomotive, der Zug setzte sich wieder in Bewegung, um bald im Dunkel der Nacht zu verschwinden. Begleitet von den Segenswünschen der zahlreich versammelten Menge, fuhren die Mitglieder der Expedition dem sonnigen Süden entgegen. Am Donnerstag den 29. März begaben sie sich in Neapel an Bord des Dampfers „Herzog“, welcher sie nach Lourenço Marques bringen wird, von wo

aus die Weiterreise mit der Bahn ins Innere von Transvaal erfolgte. Das umfangreiche Material der Expedition für Verwundetenpflege wurde ebenfalls in Neapel an Bord des Dampfers „Herzog“ verkauft. Der Expedition gehören an die Aerzte Dr. Straßl, Assistent der königlichen chirurgischen Universitätsklinik in Königsberg, und Dr. Sthamer, Assistent der königlichen chirurgischen Universitäts-Poliklinik in Leipzig, ferner der schon im Kolonialdienst erprobte frühere Sanitätssergeant bei der deutschen Schutztruppe, Sudien, und die Mitglieder der Genossenschaft freiwilliger Kriegskrankenpfleger, Dieß, Jäck, Spieß und Rabenow. Möge das Schicksal seine schützende Hand über sie halten bei ihrem mühevollen Werke und sie alle dereinst von den blutgetränkten Schlachtfeldern Südafrikas glücklich und froh zurückkehren lassen in die deutsche Heimath!

Verzeichniß

der bei dem Badischen Landesverein vom Rothen Kreuz eingegangenen Geldspenden zur Unterstützung und Pflege der Verwundeten im Transvaalkriege: (Fortsetzung.) Durch die Badische Landeszeitung: vom „Jambo“ Club Pforzheim, Bavaria 56 M.; durch Stadtpfarrer Specht in Durlach aus einer Sammlung: vom Verein für Homöopathie und Naturheilkunde 4 M. 65 Pf., von der Turngemeinde Ertrag eines Wohlthätigkeitskonzerts 32 M. 30 Pf., verschiedene Einzelgaben 36 M. 25 Pf., von dem evangelischen Arbeiterverein in Gröbgingen 8 M. 50 Pf.; durch das Präsidium des Bad. Militärvereinsverbandes vom Militärverein Epsenhofen 4 M. 48 Pf.; vom Frauenverein und der Redaktion der Zeitung „Echo vom Wald“ in Triberg aus einer Sammlung 13 M., von dem Verlag der Schwefinger Zeitung: aus einer Sammlung der Montagskegelgesellschaft im Hotel Häfler in Schwefingen 14 M. 20 Pf.; durch Hoflieferant Pecher von August Höyer 20 M., von E. Bischoff 10 M., von Obergeometer Schifferdecker 10 M., von Dr. F. S. 10 M., von v. B. S. 20 M., von Revisor Boppel 3 M.; von E. u. K. Janson 10 M.; vom Frauenverein Zillingen, Amt Eppingen, aus einer Sammlung 3 M.; vom „Karlsruher Tagblatt“, Nachlaß der Insertionskosten, 192,78 M.; von Gustav Fuchs 10 M.; vom Frauenverein in Rappenaun 10 M.; durch Oberamtmanu Rußbaum in Mosbach 5 M.; von Privatier Janson 20 M.; vom Verlag der „Badischen Presse“, Nachlaß der Insertionskosten 16 M.; durch Hofapotheker Stroebe von einer Skatgesellschaft in Karlsruhe 4 M.; durch Medizinalrath Ziegler vom Frauenverein in Geisingen 10 M.; durch Dr. Ludwig Wolff von Oberamtsrichter Ribstein 5 M.; durch Pfarrer Cammerer in Gröbgingen vom Frauenverein Gröbgingen 20 M.; von dem Verlag der Badischen Presse Nachlaß von zwei Rechnungen über Insertionskosten im Gesamtbetrage von 27 M. 60 Pf.; durch Generalleutnant z. D. von Wining in Heidelberg aus einer Sammlung des Männerhilfsvereins daselbst 30 M. Im Ganzen bis jetzt 5794 M. 43 Pf.

Am 28. März d. J. haben wir als 2. Rate 2000 Mark an das Centralcomité der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz in Berlin abgeliefert.

Karlsruhe, den 2. Mai 1900.

Der Gesamtvorstand.

Herausgegeben vom Gesamtvorstande des Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz.

Verantwortlich für die Redaktion: Oberst z. D. Stiefbold.

Druck der G. Bram'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.